

# Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie : Protokoll der XXI. Hauptversammlung vom 14. Februar 1948 in Bern

Autor(en): **Speyr, A. v.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und  
Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du  
génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **46 (1948)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schlieren über. Seine reiche Erfahrung und das große Vertrauen, das er sich erworben hatte, brachten es mit sich, daß ihm auch hier bald die Tiefbauarbeiten von Schlieren und andern Gemeinden übertragen wurden.

Trotz seiner schönen Erfolge blieb Baumgartner Zeit seines Lebens der schlichte Sohn der Berge. Aus seiner mehrjährigen Zusammenarbeit mit ihm bleiben dem Schreibenden sein hoher Gerechtigkeitssinn, und seine absolute Unparteilichkeit in schönster Erinnerung. An sich selbst höchste Anforderungen stellend, war es für ihn selbstverständlich, sie auch von seinem Personal zu fordern. Zahlreich ist der Nachwuchs, den er in die Praxis unseres Berufes einführte, und sie werden ihm alle Dank wissen dafür, daß sie in seiner strengen Schule lernten, ganze Arbeit zu leisten.

Mit Johann Jakob Baumgartner ist wieder ein Geometer der alten Schule von uns gegangen. Alle, die mit ihm in engem Kontakt getreten sind, werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. J. W.

## **Interkantonale Fachkurse für Vermessungs- zeichnerlehrlinge**

Die Gewerbeschule der Stadt Zürich führt bei genügender Beteiligung in der Zeit

*vom 13. September bis 9. Oktober 1948*

einen interkantonalen Fachkurs I. Stufe für Vermessungszeichnerlehrlinge durch. Das eidgenössische Reglement über die Durchführung dieser Kurse verpflichtet sämtliche Vermessungszeichnerlehrlinge des deutschsprachigen Landesteiles zur Teilnahme. Anmeldeformulare können von der Gewerbeschule der Stadt Zürich bezogen werden; sie sind durch Vermittlung der zuständigen Amtsstelle des Lehrkantons bis

*spätestens Samstag, den 28. August 1948*

der Schulleitung wieder zuzustellen. Anmeldepflichtig sind alle Lehrlinge, die seit Herbst 1947 eine Lehre als Vermessungszeichner oder -Techniker begonnen und Kurs I noch nicht besucht haben.

Zürich, den 1. Juli 1948.

*Die Direktion.*

## **Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie**

*Protokoll der XXI. Hauptversammlung vom 14. Februar 1948  
im Restaurant Bürgerhaus in Bern.*

Der Präsident, Prof. F. Kobold eröffnet 14 Uhr 25 die Sitzung, zu der sich 42 Mitglieder und Gäste eingefunden haben. Folgende Herren sind der SGP. beigetreten: Roberto Schlund, dipl. Ing., Via Lucino, Breganzona, Hans Suter, dipl. Ing., Alpenstraße 34, Wabern und Mario Torriani, Alpenstraße 39, Wabern.

Zum Protokoll der Versammlung vom 8. November 1947, erschienen in dieser Zeitschrift 1948, Heft 2, werden folgende Änderungen verlangt: (von Prof. Bachmann) S. 47, Z 7 v. u. «Prof. Bachmann ist in diesem Punkt mit Broillet nicht einverstanden.» ist zu streichen. Z. 5 v. u.: ...Photogrammetria 1942 (statt 1943), Heft 4, wonach jede zusätzliche Veränderung (statt Verbesserung) zu unterlassen ist (statt sei). S. 48, Z. 3 v. o.: «Bei normalen Aufnahmen... «Bei der Besprechung hat es sich nicht um diese Frage gehandelt, sondern Herr Berchtold wollte wissen, ob die Abbildung der Meßmarke in der Bildebene absolut gemessen immer dieselbe Größe habe. Z. 12 v. o.: Härry präzisiert seinen Standpunkt in dieser wichtigen Streitfrage wie folgt: «Es handelte sich darum, ob die optisch-mechanische gegenseitige Orientierung ein Verfahren sei, das, wiederholt, zu eindeutigen Werten der Orientierungsunbekannten führe. Prof. Dr. Bachmann sagte nein, Dr. Brandenberger ja. Härry äußerte sich, er könne diesen Widerspruch leicht erklären. Solange die festgestellten Höhenparallaxen erheblich größer sind als die Beobachtungsgenauigkeit, dann führt jeder nachfolgende Orientierungsvorgang näher zur gesuchten Orientierung. Hier hat sicher Dr. Brandenberger recht. Ist man aber der gesuchten Orientierung so nahe, daß die Beobachtungsfehler wesentlich mitspielen, m. a. W., kommt man an die Grenze desjenigen Bereiches, wo die Wahrscheinlichkeit die Wahrheit verbirgt, dann bringt jeder neue Orientierungsvorgang nur noch neue Zufallswerte der 5 Unbekannten. Man ist mit dem Orientierungsvorgang in den Bereich eingetreten, wo nur noch die Wahrscheinlichkeitsrechnung und die Fehlertheorie hilft. In diesem Bereich hat zweifellos Prof. Dr. Bachmann mit seinem Nein recht.» Prof. Bachmann bemerkt zu Z. 16, daß vorher nicht von «Divergenz» gesprochen worden sei, sondern Prof. Baeschlin sei lediglich der Meinung, daß das Wort Konvergenz durch ein passenderes ersetzt werden sollte. Nach Ansicht des Referenten brachte aber Prof. Baeschlin zum Ausdruck, daß zwar beim fraglichen Orientierungsvorgang der mathematische Begriff der Konvergenz nicht erfüllt sei, eine Annäherung an den Gegensatz, die mathematische Divergenz, jedoch nur im erwähnten Spezialfall in Frage komme.

Tätigkeitsbericht. Am 1. 1. 1948 zählte die Gesellschaft 76 Einzel- und 14 Kollektivmitglieder gegenüber 70 und 14 am 1. 1. 1947. Einem Austritt und einem Todesfall stehen 8 Eintritte gegenüber. Die Fusionsbestrebungen mit anderen Fachvereinen wurden durch eine Vereinbarung mit dem S. V. V. K. und dem S. K. I. V. zum Abschluß gebracht. Im Hinblick auf den kommenden Kongreß wurden mit der I. G. P. in Holland Korrespondenzen gewechselt. Je eine Versammlung wurde in Bern und in Zürich abgehalten. Die Dissertation von Dr. Brandenberger konnte allen Mitgliedern zugestellt werden. (Geschenk der Firma Wild). Die Dissertation Hallert ist im Vertrieb bei Geometer Finsler.

Die vom Kassier verlesene Jahresrechnung 1947 wird genehmigt und die gehabte Mühe bestens verdankt.

Jahresbeitrag. Der Präsident orientiert darüber, daß die Gesellschaft den schweizerischen Landesbericht und zwei Kommissionsberichte für den Kongreß drucken muß, wofür Fr. 2100.— veranschlagt sind. Der Beitrag an die Reisekosten von Delegierten ist mit Fr. 1700.— und weitere Auslagen für den Kongreß sind mit Fr. 500.— budgetiert, total Fr. 4300.—. Bei einem Vermögen von Fr. 5560.— können wir das leisten.

Im Hinblick auf spätere Ausgaben schlägt der Vorstand eine Erhöhung des Jahresbeitrages von Fr. 8. — auf Fr. 10. — für Einzelmitglieder und von Fr. 30. — auf Fr. 40. — für Kollektivmitglieder vor. Die Versammlung beschließt, die bisherigen Sätze zu belassen und für 1948 einen zusätzlichen Beitrag von min. Fr. 2. — resp. min. Fr. 10. — zu erheben.

Mitteilungen des Vorstandes. Wie die Fr. 1700. — Reisebeiträge verteilt werden können, das hängt wesentlich davon ab, wer staatlich delegiert wird. Für eine evtl. gemeinsame Reise und gemeinsame Besorgung der Unterkunft sind Fragebogen verschickt worden. Auch die Aussteller erhielten ein Zirkular.

Herr Direktor Schneider weist noch besonders auf die Einladung zur Mitarbeit an der Commission de Photographie aérienne der Union Géographique Internationale hin, die am internationalen Geographenkongreß im September 1948 in Lissabon tagen sollte (verschoben).

Anschließend lasen die Berichterstatter der Kommissionen ihre Berichte. Der daraus zu erstellende Landesbericht soll allen Mitgliedern zugehen, so daß nach Beschluß des Vorstandes eine Berichterstattung darüber unterbleiben kann. Der Präsident schloß die reichbefruchtete Sitzung um 18 Uhr 45.

A. v. Speyr.

## Magnetisches Bulletin vom Monat Mai 1948

Sonnenflecken-Relativzahl:  $R = 179,4$

Durchschnittl. Amplitude der Tageskurve  $A = 13',8 = 25',5$ .

Ruhige Tage mit mittl. Abweichungen von der Tageskurve von 0–3':  
1., 4., 8., 11., 12., 14., 18., 19., 20., 23., 27., 28., 30.

Leichtgestörte Tage mit einzelnen Abweichungen bis 10' jedoch ohne Sturmcharakter: 2., 3., 5., 6., 7., 9., 10., 13., 15., 17., 21., 22., 24., 25., 26., 29., 31.

Tage mit einzelnen Abweichungen bis 20' ohne Sturmcharakter: 16.

Magnetische Stürme: keine

23. Juni 1948

Eidg. Landestopographie, Wabern b. Bern

## Kleine Mitteilung

*Eidg. Technische Hochschule, Zürich.*

Der Schweiz. Schulrat hat in seiner Sitzung vom 26. Juni 1948 den neuen Studienplan der Abteilung VIII für Kulturingenieur- und Vermessungswesen genehmigt, womit für diese Abteilung 8 Studiensemester eingeführt werden. Der neue Studienplan tritt für das 1. Semester im Oktober 1948 in Kraft. Die höheren Semester beenden ihre Studien nach dem bisherigen 7-semesterigen Plan.

Schon früher hatte der Schweiz. Schulrat den neuen Studienplan der Abteilung VI für Forstwirtschaft genehmigt. Damit sind auch für diese Abteilung 8 Studiensemester eingeführt worden.